

Tag der Ausgabe:  
Mittwoch und Sonnabend.



Inserionsgebühr:  
für die gesp. Zeile 15 Pf.

# Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 5.

Sonnabend, den 18. Januar.

1902.

Die Nr. 2 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Januar 1902, enthält:

Nr. 2826. Bekanntmachung, betreffend die Anlegung von Mündelgeld in Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kommunal-Schuldverschreibungen. Vom 28. Dezember 1901.

Nr. 2827. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und der Schweiz. Vom 8. Januar 1902.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den nachbenannten Personen die Anerkennungs-urkunde für treue Dienste gnädigt zu verleihen geruht:

dem Knecht Gustav Bollhöfer in Bahlhausen,

dem Knecht Heinrich Kessemeier in Fromhausen,

der Haushälterin Sophie Gehring in Hornoldendorf,

dem Schmied und Arbeiter Fritz Werner in Heiligenkirchen,

dem Tagelöhner Simon Gronemeier in Nienhagen,

dem Gärtner Christian Schlepper in Eggenhausen,

dem Hofmeister Heinrich Röhrmann in Stapelage,

dem Knecht Wilhelm Klarholz in Hörste,

dem Knecht Fritz Winkelmann in Ohrsen,  
dem Knecht Heinrich Kulle in Heesten.

Detmold, den 13. Januar 1902.

Fürstliches Staats-Ministerium.  
Gevekot.

Nach dem endgültigen Ergebnisse der letzten Volkszählung haben die Städte Salzuflen und Lage mehr als 5000 Einwohner.

Auf Grund des § 4 Absatz 3 des Reichsgesetzes, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, vom 15. Juni 1897 wird daher hiermit bestimmt, daß die Vorschrift in Absatz 2 des genannten Paragraphen vom 1. August 1902 ab für die beiden Städte keine Anwendung mehr findet.

Detmold, den 9. Januar 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

## Bekanntmachung.

Der Colon Wilhelm Schröder Nr. 26 zu Ohrsen beabsichtigt, die an das Colonat Schmidtpott Nr. 7 jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 89,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

12. April d. J., Mittags 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. Januar 1902.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.

Overbeck.

Zu Ostern d. J. soll in der Taubstummen-  
schule eine neue Klasse gebildet werden. Daher  
werden die Eltern und Vormünder taubstummer  
Kinder im Alter von 7—9 Jahren gemäß § 58  
des Volksschulgesetzes vom 14. Juni 1895 hier-  
durch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder  
unter Beifügung eines Taufscheins und unter  
Angabe darüber, von wem die Kosten der Unter-  
haltung getragen werden, durch die Verwaltungs-  
ämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3  
Wochen Fürstlichem Konsistorium einzureichen.

Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes  
werden gebeten, die Angehörigen taubstummer  
Kinder hierauf aufmerksam machen zu wollen.

Detmold, den 13. Januar 1902.

Fürstliche Seminar-Direktion.  
G. Sauerländer.

Der am 24. Dezember v. J. gegen die Ehe-  
leute Steinmeß Felix Hammer, zuletzt in  
Bielefeld, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 15. Januar 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.  
Credé.

### Steckbrief.

Gegen den Schneidergesellen Max Heiden-  
reich, geb. am 25. September 1874 zu Breslau,  
z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist die Unter-  
suchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und  
in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern,  
sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 16/02  
zu geben.

Detmold, den 15. Januar 1902.

Der Fürstliche Amtsanwalt.  
Ostmann.

Der am 26. Oktober v. J. gegen den Maurer  
Wilhelm Berlin aus Lemgo erlassene Steck-  
brief ist erledigt.

Lemgo, den 15. Januar 1902.

Der Fürstliche Amtsanwalt.  
Lindner.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. ist  
aus dem unverschlossenen Pferdestalle des Guts-

besitzers Tieller in Wöhren dem dort bediensteten  
Knechte Wilhelm Hilker aus Kleinenmarpe  
von dessen Bette eine silberne Cylinderuhr mit  
Goldrand und aus einem unverschlossenen Koffer  
dortselbst ein weißes Vorhemd im Werthe von  
zusammen 25 Mk. gestohlen worden.

Die Uhr trug die Zeichen 8 R. F. F.  
Archimedes und die Fabriknummer 272046.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den  
gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher  
zu P. L. 8/02 wird ersucht.

Blomberg, den 16. Januar 1902.

Der Fürstliche Amtsanwalt.  
Tieller.

An der Chaussee an der Sternschanze zu  
Hiddesen ist am 23. Dezember v. J. ein Hand-  
wagen gefunden worden. Der sich legitimirende  
Eigenthümer wolle sich hier melden.

Detmold, den 15. Januar 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
K. Piderit.

Der Kolon Friedrich Korf Nr. 16 in  
Kott ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde  
Kott angestellt.

Brake, den 14. Januar 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
Kirchhof.

### Bekanntmachung.

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungs-  
bezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre  
1879 und aus den früheren Jahren, welche  
noch keine definitive Entscheidung erhalten  
haben oder von der Gestellung zur Muster-  
ung nicht ausdrücklich entbunden sind,
  2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1880  
und 1881, welche weder einem Truppen-  
theile überwiesen, noch durch Ausmusterungs-  
und Landsturmscheine oder Ersatzreserverepässe  
von der Gestellung entbunden sind,
  3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1882.
- Die Musterung findet statt:

# **A. im Aushebungsorte Detmold**

im Hotel Odeon (Lüdekings) daselbst:

1. **Mittwoch, den 5. Februar d. J.,**  
für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,

2. **Donnerstag, den 6. Februar d. J.,**  
für die des Amtes Detmold aus den Geburts-  
jahren 1881 und 1882,

3. **Freitag, den 7. Februar d. J.,**  
für die der Stadt Detmold aus den Geburts-  
jahren 1880 und 1881 und die noch nicht Aus-  
gemusterten älterer Jahrgänge,

4. **Sonabend, den 8. Februar d. J.,**  
für die des Amtes Detmold aus dem Geburts-  
jahre 1880, sowie die der Stadt Detmold aus  
dem Geburtsjahre 1882 und die noch nicht Aus-  
gemusterten älterer Jahrgänge des Amtes Detmold,

5. **Montag, den 10. Februar d. J.,**  
für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren  
1880 und 1881 und die noch nicht Ausgemuster-  
ten älterer Jahrgänge,

6. **Dienstag, den 11. Februar d. J.,**  
für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre  
1882,

7. **Mittwoch, den 12. Februar d. J.,**  
für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Horn,

8. **Donnerstag, den 13. Februar d. J.,**  
für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn.  
Daran schließt sich die Loosung der Militär-  
pflichtigen des Geburtsjahres 1882.

# **B. am Aushebungsorte Schötmar**

im Korffschen Gasthause (A. Meier) daselbst:

1. **Sonabend, den 1. März d. J.,**  
für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Salz-  
uflen,

2. **Montag, den 3. März d. J.,**  
für die Militärpflichtigen des Amtes Schötmar  
aus dem Geburtsjahre 1882,

3. **Dienstag, den 4. März d. J.,**  
für die Militärpflichtigen des Amtes Derling-  
hausen aus dem Geburtsjahre 1882,

4. **Mittwoch, den 5. März d. J.,**  
für die des Amtes Schötmar aus den Geburts-  
jahren 1880 und 1881,

5. **Donnerstag, den 6. März d. J.,**  
für die des Amtes Derlinghausen aus den Ge-  
burtsjahren 1880 und 1881 und die noch nicht

Ausgemusterten älterer Jahrgänge. Daran schließt  
sich die Loosung der Militärpflichtigen des Ge-  
burtsjahres 1882.

Die Musterung beginnt in Detmold, sowie  
Schötmar um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der  
Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr,  
Ersatzreserve- und Marine-Ersatzreserve, sowie der  
ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten  
Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und  
Städten wird am Schlusse der betreffenden  
Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Ver-  
meidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen  
eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungs-  
termine persönlich zu stellen und die ihnen er-  
theilten Loosungsscheine mitzubringen, wäh-  
rend ihre persönliche Anwesenheit in dem Loosungs-  
termine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist im Mu-  
sterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die  
Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest bei-  
zubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht  
erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich  
angestellten Arzte herrührt. Militärpflichtige,  
welche an Geisteschwäche, Epilepsie, Schwer-  
hörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste  
im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen  
Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen.  
Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und  
Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich  
stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo  
sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglich-  
keit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die  
Reklamation keine Aussicht auf Erfolg.

Die bürgerlichen Mitglieder der Ersatz-  
kommissionen wollen sich zu den angesetzten Mu-  
sterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung  
der Militärpflichtigen des betreffenden Bezirks  
stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwal-  
tungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftserthei-  
lung einfinden.

Schötmar, den 4. Januar 1902.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des  
Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 W.-D. machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatzgeschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 5. Januar 1902.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des  
Aushebungsbezirks Detmold.  
Heldman.

### Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Fr. von Ohlen Nr. 3 zu Billerbeck beabsichtigt, an dem von Billerbeck in der Richtung nach Steinheim führenden Kommunalwege und zwar auf den ihm gehörigen Parzellen 24, 26, 27 und 29 des Kartenblattes 3 der Gemarkung Billerbeck einen Ziegelofen anzulegen.

Etwasige Einwendungen gegen diese Anlage sind hier binnen 2 Wochen anzubringen und zu begründen.

Gemäß § 17 R.-G.-D. ist diese Frist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Die hier vorliegenden Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage können in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts an den Wochentagen von Morgens 8 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Blomberg, den 15. Januar 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
Steneberg.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittve Gastwirths Hesse Nr. 20 in Heidenoldendorf ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 18. Februar 1902,

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Detmold, den 8. Januar 1902.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Güterregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 39 eingetragen, daß der Landwirth Friedrich Topp Nr. 3 in Bahlhausen und dessen Ehefrau Minna, geb. Rehm, durch Vertrag vom 10. Januar 1902 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 14. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittve Schneidermeisters J. Pieper in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 11. Februar 1902,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hieselbst bestimmt.

Detmold, den 15. Januar 1902.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

### Aufgebot.

Der Ziegler August Pohl Nr. 7 in Talle hat das Aufgebot folgender 2 Sparkassenbücher der städtischen Sparkasse in Lemgo:

1. Nr. 1589 über 621 Mark, lautend auf Frau Louise Pohl Nr. 7 in Talle,

2. Nr. 1590 über 3170 Mark, lautend auf August Pohl Nr. 7 in Talle

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 11. März 1902,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 13. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

### **Bekanntmachung.**

Der Förster a. D. Heinrich Quadtsch hier selbst, geboren am 5. April 1864 zu Detmold, ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom 10. v. M. wegen Trunksucht entmündigt.

Der Brauereibesitzer Hermann Bauer hier selbst ist zum Vormund des Entmündigten bestellt.

Lemgo, den 13. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

### **Aufgebot.**

Der Gastwirth Friedrich Nolte zu Behlen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunde vom 1. April 1857, lautend über ein zu Gunsten des Ernst Holzkämper zu Wittighöferheide im Grundbuche von Lieme Bd. III Blatt 79 eingetragenes Darlehn von 600 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 14. Juli 1902,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 7. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht II.

Als Inhaberin der unter Nr. 27 des Handelsregisters Abth. A. eingetragenen Firma C. Büngener in Brakelsiel ist heute dessen Witwe Louise geb. Webermeier daselbst eingetragen.

Blomberg, den 9. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hierher abgelieferte Testament der Wittwe Charlotte Müller in Rischenau soll am

Sonnabend, den 1. Februar 1902,

Nachmittags 2 Uhr,

in der reformirten Schule zu Falkenhagen eröffnet werden. Interessenten können sich einfinden.

Blomberg, den 10. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

### **Konkursverfahren.**

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der geschiedenen Ehefrau Karoline Ontrup geb. Efermann zu Lüdenhausen ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Hohenhausen, den 14. Januar 1902.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Ernst Böke in Humfeld und Amalie geborene Wolf oder Unverzagt daselbst durch Vertrag vom 10. Januar 1902 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 10. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Frische Nr. 207 in Barntrup und Margarethe geb. Eilers daselbst durch Vertrag vom 3. Januar 1902 die bis dahin bestandene Gütertrennung aufgehoben und die allgemeine Gütergemeinschaft für die Ehe vereinbart haben.

Alverdissen, den 10. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Musikergehilfen Georg Lange zu Bochum am 25. Oktober 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 4. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

### **Bekanntmachung.**

Nachdem der bisherige Repräsentant des unter dem 16. April 1873 verliehenen

Braunkohlenbergwerks Goethe

im herrschaftlichen Forstbezirke Cleve, Amt Schieder, sein Amt niedergelegt hat, und der Unterzeichnete auf Grund des § 110 der Bergordnung vom 30. September 1857 zum vorläufigen Repräsentanten bestellt worden ist, werden hiermit die Gewerken:

1. zur Wahl eines neuen Repräsentanten oder Grubenvorstandes,
2. zur Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft

am 1. Februar 1902, 4 Uhr Nachmittags,  
im Hotel Kaiserhof, Detmold,

hiermit geladen.

Detmold, den 15. Januar 1902.

Der vorläufige Repräsentant.  
Brockmann.

### **Bekanntmachung.**

Alle Grundbesitzer des Verwaltungsbezirks  
Blomberg, welche für die Zeit vom 1. August

d. J. an eine Privatjagdberechtigung für sich in Anspruch nehmen, werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens am 15. Februar d. J. hier anzumelden, widrigenfalls ein Verzicht auf dieselbe angenommen und eine Hinzulegung der betreffenden Grundflächen zu dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke erfolgen soll.

Der Nachweis des Besitzes einer zur selbstständigen Jagdausübung erforderlichen Grundfläche ist nur bei der erstmaligen Anmeldung eigener Jagdberechtigung erforderlich; im Uebrigen genügt die Erklärung, daß Veränderungen in dem Grundbesitze nicht eingetreten sind.

Blomberg, den 15. Januar 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
Steneberg.